

# 175 Jahre Marienpflege

*... dem Leben gewachsen*

- "Kinder-Bilder-Welten" Vernissage zur Ausstellung und Schaumalen mit Sieger Köder
- "Geschichte der Marienpflege"  
Ausstellungseröffnung mit Msgr. Erwin Knam
- Ehemaligentreffen
- Kinderdorffest
- Vorträge im Jubiläumsjahr
- Schul- und Kinderfest
- Festgottesdienst und Festakt
- "Mein Kinderdorf"  
Ausstellungseröffnung in der VR-Bank Ellwangen
- Kreuzgangkonzerte
- Freundeskreistreffen im Advent



## Vorwort

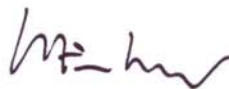
Liebe Partner und Freunde der Marienpflege, 175 Jahre Marienpflege, das ist ein langer und wechsellvoller Zeitabschnitt. Was 1830 initiiert wurde und begann, kann sich auch heute noch sehen lassen. Wir sehen nicht nur die Anfänge, sondern die Wandlungen und Veränderungen durch die Jahrzehnte. Dazuhin will ein Jubiläum nicht nur zurückblicken, sondern nach vorne verweisen.

Die Marienpflege als eine Einrichtung, die Ihre Ausstrahlung in verschiedene Bereiche des kirchlichen und gesellschaftlichen Lebens unter Beweis stellte und stellt, hat ihren zentralen Zweck in der Jugendhilfe.

"Um Kinder zu retten...", diese Worte standen am Anfang. Für das Jubiläumswahlten wir den Slogan "...dem Leben gewachsen". Auch diese Worte richten sich an die Kinder, die uns anvertraut sind, an die Jugendlichen, die wir in einem für ihr Leben entscheidendem Augenblick begleiten und an Familien, die wir stärken wollen.

Diese Jubiläumsschrift, die Sie in Händen halten, gibt einige Bilder und Eindrücke des Jubiläumswahltes wieder. Wir wollten keine klassische Festschrift verfassen, wir konnten auch nicht alles dokumentieren. Wir geben bunte Einblicke und halten Erinnerungen wach.

Nicht zuletzt danken wir mit diesen Seiten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Ehrenamtlichen, die mitvorbereitet und gestaltet haben danken wir ebenso, wie allen, die teilgenommen und Beiträge in Wort und Schrift und durch gute Wünsche und große und kleine Spenden geleistet haben. Danken kann ich Herrn Kübler, der dieses Heft und vieles mehr in diesem Jubiläumswahlte gestaltet hat. Einen wesentlichen finanziellen Beitrag zur Erstellung dieses Werkes stellte uns DaimlerChrysler zur Verfügung. Ich wünsche allen LeserInnen Verbundenheit mit der Marienpflege. Auch morgen mögen Kinder, Jugendliche und Familien mit der Unterstützung der Marienpflege "...dem Leben gewachsen" sein.



Martin Schwer, Direktor



## “Kinder - Bilder - Welten” - 9. 4.2005

Mit "Bildern, die zu Herzen gehen" eröffneten wir im April den Reigen von drei Ausstellungen im Jubiläumsjahr.

Zu sehen waren Kunstwerke kleiner und großer Künstler: Bilder von unseren Kindern, die in Zusammenarbeit mit Jörg Kicherer und in der Kunsttherapie entstanden waren und dazu Zeichnungen aus Sieger Köders Kinderzeit sowie Originalbilder aus der von ihm gestalteten Kinderbibel. Höhepunkt der Vernissage, die musikalisch von der Gruppe "Flair" aus Rottenburg umrahmt wurde, war das Schaumalen mit Sieger Köder. Im Verlauf einer Stunde zauberte er einen bunten Harlekin auf die Leinwand.





## Geschichte der Marienpflege - 3.6.2005

Zum Jubiläumsjahr gehörte auch eine historische Ausstellung, die Sr. Friedlinde zusammen mit Herrn Pfr. Knam konzipierte und auf 25 großen Schautafeln gestaltete. Im Lauf der 175 Jahre hatte sich vieles ereignet, das in unserem Archiv eine Fülle von Akten, Berichten, Festschriften und Fotos hinterlassen hat. Ist doch die Marienpflege die älteste katholischen Jugendhilfeeinrichtung in ganz Südwestdeutschland. Sie bestand ja schon, als Goethe noch lebte. In drei Räumen des ehemaligen Kapuzinerklosters wurde die Ausstellung aufgebaut. Sie gliederte sich in folgende 4 Bereiche:

### Die Kapuziner in Ellwangen (1729-1829)

Informationen über den Kapuzinerorden, die Gründung des Ellwanger Klosters, das Wirken der Kapuziner, die Auflösung des Klosters.

### Der historische Weg der Marienpflege von 1830 bis 2005

Folgende Stichworte charakterisieren den Weg der Marienpflege vom Waisenhaus zum Zentrum für Jugendhilfe:

Gründung (1830), Leben im Waisenhaus, Ordensschwester kommen (1908), die älteste Hilfsschule des Landes entsteht (1926), die Marienpflege wird eine Einrichtung in freier Trägerschaft (1929), das 3. Reich, das Aufblühen nach 1945, die Entstehung des Kinderdorfes.

### Darstellung der pädagogischen Leitgedanken

Annehmen - Fördern - Fordern - Heilen - Helfen

### Das Leitbild der Marienpflege im Jubiläumsjahr 2005

in Schrift, Bild, Grafik und Prospekt

Der historische Teil der Ausstellung bleibt als Dauerausstellung bestehen und kann jederzeit besichtigt werden.





## Ehemaligentreffen - 4.6.2005

Am Tag vor dem Kinderdorffest haben wir Ehemalige eingeladen, damit auch ihren Familien und v.a. ihren Kindern die Möglichkeit gegeben wurde, beim Kinderdorffest da zu sein.

Es war wie immer wunderbar, den Ehemaligen zu begegnen und zu erfahren, wie es ihnen geht.

Immer wieder aufs Neue kann man nur staunen, mit welcher Tapferkeit die allermeisten versuchen, ihr Leben zu gestalten und auch ihren Familien gute Väter oder Mütter zu sein.

Aber nicht nur ehemalige Kinder waren bei uns, sondern auch ehemalige Erzieherinnen und Erzieher, v.a. aber treue Schwestern aus Sießen, die über die Jahre hinweg bei uns gearbeitet haben.







## Kinderdorffest - 5.6.2005

Bunte Luftballons in den Farben unserer Jubiläumsflagge bildeten den farbenfrohen Rahmen beim Festgottesdienst auf dem Dorfplatz und waren den ganzen Tag über ein weithin sichtbares Zeichen für unseren Dank und für die Freude am Leben in der Marienpflege. Dies kam beim Jubiläums-Kinderdorffest wieder in vielfältiger Weise zum Ausdruck. Zahlreiche Gäste aus Nah und Fern bevölkerten das Kinderdorfgelände und hatten sichtlich Gefallen an dem bunten Angebot, das Mitarbeiter, Kinder- und Jugendliche und viele ehrenamtliche Helfer auf die Beine gestellt hatten. Festgottesdienst, Matinee mit Fachvortrag, Bewirtung auf dem Kapuzinerplatz, Tombola und Flohmarkt, Angebote zum Zuschauen und Mitmachen, Kinderdorf-Jubiläumsrally, Fahrradfahren in schwindelnder Höhe, Spiel und Musik - Groß und Klein kamen dabei auf Ihre Kosten und verbrachten frohe Stunden bei uns. Der gemeinsame Abschluss im Kreuzgarten des Klostergebäudes mit Liedern zur Abendstunde rundeten diesen schönen Tag ab.





175  
JAHRE  
MARIENPFLEGE  
- dem Leben  
gewidmet



## Vorträge im Jubiläumsjahr

### 15. März, Eröffnung des Jubiläumsjahres

Dr. Hans Pfeifer:

*Warum heißt die Marienpflege Marienpflege?*

### 03. Juni, Eröffnung der Ausstellung zur Geschichte der Marienpflege

Dr. Wolfgang Rube:

*Die Entwicklung der Marienpflege vom Waisenhaus bis zum Zentrum für Jugendhilfe.*

### 05. Juni, Kinderdorffest, Matineevortrag

Roland Fehrenbacher, Geschäftsführer BVkE, Freiburg:

*Zum Wohl junger Menschen und ihrer Familien - die Aufgaben der Erziehungshilfen im Brennpunkt.*

### 08. Juni, Fachvortrag

Gudrun Mertens, Leiterin Landesjugendamt Baden-Württemberg:

*175 Jahre freie und öffentliche Jugendhilfe.*

### 03. Juli, Kurzreferat im Rahmen des Festakts

Sozialministerin a.D. Tanja Gönner:

*Die Bedeutung der Marienpflege in der Jugendhilfelandchaft Baden-Württembergs.*

### 27. Oktober 2005, Fachvortrag

Dr. Berthold Saup, Direktor der Stiftung Katholische Freie Schule:

*Was Rupert Mayer der Marienpflege zu sagen hat? - Über Schulentwicklung und Werteerziehung.*





*Dr. Wolfgang Rube*



*Dr. Hans Pfeifer*



*Gudrun Mertens, Leiterin  
Landesjugendamt*



*Roland Fehrenbacher,  
BVkE Geschäftsstelle*



*Ministerin Tanja Gönner*



*Berthold Saup*

## Schul- und Kinderfest - 29.6.2005

Unter dem Motto Spiel, Sport und Spaß startete am 29. Juni unser Schul- und Kinderfest, trotz zweifelhafter Witterung, voll durch. Den Jungen und Mädchen in altersmäßig bunt gemischten Gruppen wurde es am Vormittag beim Geschicklichkeitslauf, bei Ball- und Seilspielen, auf dem Hindernisparcours und bei vielen anderen Spielstationen nie langweilig. Mehr Erholung und Zeit zum Staunen für Groß und Klein bot zur Mittagszeit eine Mountainbike-Show und am frühen Nachmittag die gekonnt vorgetragene Jonglage. Beim gemeinsamen Mittagessen auf dem Erwin-Knam-Platz konnten sich alle für den Nachmittag stärken, insbesondere jene, die am Nachmittag im Festsaal eine buntes Programm mit Artistik, Musik, Theater und Tanz zum Besten gaben. Selbstbewusst und engagiert zeigten unsere Kinder und Jugendlichen ihr vielfältiges Können und begeisterten das Publikum. So konnte beim abschließenden Grillfest jeder nur feststellen, dass sich die Bemühungen, im Jubiläumsjahr der Marienpflege nicht nur für die Erwachsenen, sondern gerade auch für die Kinder der Marienpflege, der Rupert-Mayer-Schule und des Kindergartens etwas Besonderes zu bieten, in jedem Fall ausgezahlt hatten.





175  
JAHRE  
MARIENPFLEGE  
— dem Leben  
gemacht



## Festgottesdienst und Festakt - 3.7. 2005

*Auszug aus dem Festprogramm*

- **Pontifikalfestgottesdienst auf dem Erwin-Knam-Platz mit Bischof Dr. Gebhard Fürst**

- Musikalische Eröffnung und Begrüßung

- **Grußworte**

- IKH Herzogin Marie v. Württemberg
- Tanja Gönner, Umweltministerin
- Klaus Pavel, Landrat Ostalbkreis

- Podiumsgespräche

**"Die Marienpflege - einst, heute und in Zukunft"**

*Dr. Uwe Beck im Gespräch mit:*

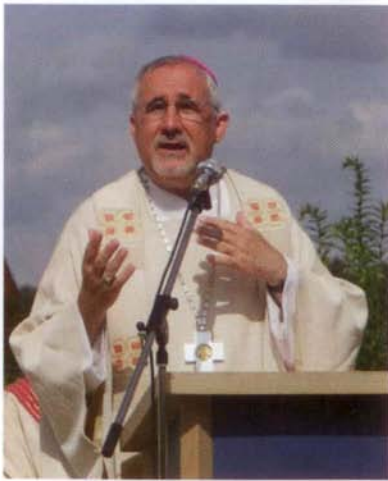
- Msgr. Erwin Knam, Direktor der Marienpflege von 1959 bis 2000
- Dr. Gebhard Fürst, Bischof der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Karl Hilsenbek, Oberbürgermeister von Ellwangen
- Msgr. Wolfgang Tripp, Direktor des Caritasverbands der Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Hans-Jörg Polzer, Leitender Regierungsschuldirektor, Regierungspräsidium Stuttgart
- Winfried Mack, MdL Ulla Haußmann, MdL
- Josef Rettenmaier, Sozialdezernent und Mitglied des Aufsichtsrats der Marienpflege
- Ulrich Leinmüller, Stellv. Geschäftsbereichsleiter Jugend und Familie Ostalbkreis
- Sr. Rebekka Rigel, Kloster Sießen
- Prof. Walter Jäger, Stiftung Präventive Jugendhilfe Tübingen/Ellwangen

Gemeinsames Mittagessen auf dem Kapuzinerplatz

Nachmittags: Empfang der Stadt im Palais Adelman

Abends: Platzkonzert des Jugendblasorchesters auf dem Erwin-Knam-Platz







## “Mein Kinderdorf” - 14.7.2005

**Mit eigenem Augen sehen - Kinder und Jugendliche fotografieren ihr Kinderdorf.**  
Mit einer Kamera ausgerüstet machten sich Kinder und Jugendliche auf den Weg, Orte, Menschen und Dinge, die ihnen wichtig sind, mit eigenen Augen zu sehen und zu fotografieren. Eigene Kommentare und Überschriften ergänzen die Bilder.

Entstanden sind 20 Portraits, die das Leben im Kinderdorf aus Kindersicht zeigen.

Vom 14. Juli bis 13. August war die Ausstellung in der VR-Bank in Ellwangen, vom 22. August bis 21. September im Landratsamt in Aalen zu sehen.





**175**  
**JAHRE**  
**MARIENPFLEGE**  
 ... dein Leben gemacht.



**MEIN KLETTERTURM**



**Marcel, 9 Jahre**



Was kann ich am liebsten machen und wozu ich immer kommen will?




**MEIN SPIELPLATZ**



**Patrick, 11 Jahre**



## Kreuzgangkonzerte

Dass die Marienpflege ein Ort ist, an dem im Jubiläumsjahr auch die Musik nicht zu kurz kommt, bewiesen die fünf Veranstaltungen, die im Kreuzgang, in der Franziskus-Kapelle und im Festsaal stattfanden. Ausgewählte Ensembles, die zum klösterlichen Ambiente hervorragend passten, erlaubten ein facettenreiches, musikalisches und gesangliches Erlebnis, das die Zuhörer tief beeindruckte.

Das Ensemble "Entzücklika" unter Leitung von Alexander Bayer mit Klavier, Flöte, Oboe, Sologesang und Gesangsquartett begann die Konzertreihe im Juni mit Kinderliedern für die Kleinen am Nachmittag und einem Liederabend im Kreuzgang.

"Viel-Saitig", bestehend aus drei Lehrerinnen der Musikschule, begeisterten im Juli in der Franziskuskapelle mit hebräischen und ladinischen Weisen. Ute Haug, Cordula Saalman-Zeifang und Inga Rincke spielten Lieder zwischen Sehnsucht, Trauer, Wehmut und überschäumender Fröhlichkeit.

Der Konzertabend mit den "Fliegenden Fischen" im August bot viel Sinnliches und Sinniges und forderte von den Zuhörern ein intensives Mitgehen. Christian Steiners heiter-nachdenkliche Texte, die er singend vortrug und teilweise mit dem Keyboard begleitete, Markus Beyerlers Gitarrenspiel sowie Jürgen Funk mit Kontrabass und Gesang gefielen dem Publikum im Kreuzgang, das lautstark Zugaben forderte.

Bei dem Konzert, das das "Barock-Ensemble", bestehend aus Lehrerinnen der städtischen Musikschule im September in der Franziskuskapelle gaben, kamen zahlreiche Musikfreunde auf ihre Kosten. Rebekka Neetz, Christiane Wohlfahrt, Cordula Saalman-Zeifang und Ute Haug boten Musik des Früh- und Hochbarock.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe bildete im November die Kabarett-Truppe "Die Maulflaschen", die mit viel Humor Themen des allgemeinen und kirchlichen Alltags aufgriffen. Ein gelungener Angriff auf die Lachmuskeln des kleinen, aber erlesenen Publikums und eine gelungene Abschlussveranstaltung der musisch-künstlerischen Konzertreihe im 175. Jubiläumsjahr.





## Freundekreistreffen im Advent - 26.11.2005

Zum Ausklang des Jubiläumsjahres fand am Vorabend des 1. Advents noch ein Freundekreistreffen statt. Dieses Treffen gab uns die Möglichkeit, für die entscheidende Hilfe, die der Freundekreis der Marienpflege im Laufe ihrer Geschichte geschenkt hat, zu danken.

Im Advent feiern wir ja auch die "Sternstunde" der drei Könige, dass sie aufbrachen, zum Kind in der Krippe zu gehen. So hatte auch die Marienpflege vor 45 Jahren ihre "Sternstunde" in fast hoffnungsloser Nacht, als der damalige Direktor Erwin Knam halb verzweifelt war, weil das Kinderdorf nicht zu finanzieren war. Da ging ihm wie ein hellleuchtender Stern der Gedanke vom Himmel her auf, für unsere Kinder einen Freundekreis zu gründen. Diese "Sternstunde" hat das Aufblühen des Kinderdorfes erst möglich gemacht, denn sie hat im Laufe der Jahre tausenden von Sternen in guten Menschen entzündet.

Nach der Begrüßung von Direktor i.R. Erwin Knam in der Franziskuskapelle nahm Schwester Rebekka den Gedanken des Sterns wieder auf und deutete in einer Meditation die Bilder von Sieger Köder im Hinblick auf den Freundekreis. Auch dankte sie den tausenden Verstorbenen und auch heute lebenden Wohltätern.

Bei Kaffee und Kuchen gab es dann angeregte Gespräche. Zum Ausklang des Tages führte Herr Knam durch die Ausstellung der Geschichte der Marienpflege um noch einmal deutlich zu machen, dass die Marienpflege zum großen Teil eropfert und mit Spenden der Freunde entstanden ist.

Mit dieser "Sternstunde" haben wir in diesem Jahr dankbar und ermutigt unseren Adventsweg begonnen.





## Aus unserer Geschichte:

Die Marienpflege wurde gegründet, um Kinder zu retten.  
Heute soll Jugendhilfe junge Menschen in ihrer Entwicklung fördern und dazu beitragen, Benachteiligungen zu vermeiden und abzubauen.

- 1729 als Kapuzinerkloster erbaut
- 1802 erfolgte die Säkularisierung des Klosters
- 1830 Gründung der Kinderrettungsanstalt
- 1908 Franziskanerinnen von Sießen übernehmen die Erziehung
- 1926 Erweiterung um eine katholische Hilfsschule
- ab 1960 Umbau zum Kinder- und Jugenddorf
- 1975 Erziehungsberatungsstelle  
Ausbau zum Zentrum für Jugendhilfe
- ab 2000 Ambulante Hilfen, Schule für Kranke, Intensivgruppe
- heute Zentrum für Jugendhilfe mit stationären, flexiblen und ambulanten Hilfen für Kinder und ihre Familien



### Impressum:

verantwortlich i.S.d.P. für die Festschrift:

Ralf Klein-Jung (Vorstand)

Layout: Joachim Kübler

Druck: Druckerei Opferkuch, 73479 Ellwangen



*Bild links: Oberamtmann Sandberger mit Sohn, der maßgeblich an der Gründung der Marienpflege beteiligt gewesen ist.*

*Bild rechts: Prinzessin Marie, der die Marienpflege ihren Namen verdankt.*

